

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 61/009/2021

öffentlich

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Sabine Barenberg	Datum: 26.01.2021 Az.: 61-2 NER
-------------------------------------------------------------	------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz	25.02.2021	Kenntnisnahme

Naturerfahrungsräume für Kinder im Kreis Mettmann

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Die Ausführungen der Verwaltung zum Projekt „Naturerfahrungsräume für Kinder im Kreis Mettmann“ werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Planungsamt

Bearbeiter/in: Sabine Barenberg

Datum: 26.01.2021

Az.: 61-2 NER

Naturerfahrungsräume für Kinder im Kreis Mettmann

Anlass der Vorlage

Der Kreis Mettmann hat im September 2018 die Biologische Station Haus Bürgel mit der Erstellung einer Konzeption „Naturerfahrungsräume für Kinder“ beauftragt. Grundlage war ein Antrag der SPD-Fraktion im Zuge der Beratungen zum Haushalt 2018 und der Wunsch, diese Konzeption in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Haus Bürgel zu erstellen.

Die beauftragte Konzeption wurde erarbeitet und im Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vorgestellt. Zur konkreten Flächensuche wurden die kreisangehörigen Städte eingebunden. Für jede kreisangehörige Stadt konnten potenziell geeignete Flächen gefunden werden, so dass anschließend die Abstimmung erfolgt ist, welche Stadt ein tatsächliches Interesse an der Einrichtung eines Naturerfahrungsraumes hat und welche Flächen das größte Realisierungspotenzial haben.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz vom 02.12.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, die Zusammenarbeit mit der Biologischen Station fortzuführen und das Projekt „Einrichtung von Naturerfahrungsräumen für Kinder“ weiter voranzutreiben. Für die Flächen mit dem höchsten Realisierungspotenzial sollten Detailkonzeptionen entwickelt werden, die konkrete Gestaltungsmöglichkeiten, Ideenskizzen und Realisierungsstrategien darstellen und dann den jeweiligen Städten zur weiteren Umsetzung an die Hand gegeben werden sollen. Hierfür wurden im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2020/2021 zusätzliche Mittel in Höhe von 10.500 € bereitgestellt.

Weitere Entwicklungen:

Die beauftragten Konzepte sollten ursprünglich bis zum 30.07.2020 vorliegen. Da aufgrund der Pandemie-Situation 2020 vielfach weder Abstimmungsgespräche in den kreisangehörigen Städten noch Ortstermine stattfinden konnten, musste der Abgabetermin auf den 30.11.2020 verschoben werden. In Zusammenarbeit mit den zwei besonders interessierten Pilotstädten Langenfeld und Wülfrath sind zudem Teilkonzeptionen für den jeweiligen Standort entwickelt worden.

Außerdem wurde im September 2020 – dem politischen Wunsch entsprechend – für alle kreisangehörigen Städte ein ganztägiger Workshop zu Gestaltungsmöglichkeiten, Betreiberfragen, Fördermöglichkeiten, Einbindungen von Akteuren sowie Anforderungen an die speziellen Verkehrssicherungspflichten bei Naturerfahrungsräumen angeboten. Der Workshop war gut besucht und umfasste neben Vorträgen erfahrener Experten eine praxisorientierte Exkursion zu der Potenzialfläche in Wülfrath.

Die Erkenntnisse, die sich aus den Vorträgen der Referenten, den Diskussionen und insbesondere aus der Besichtigung der Fläche in Wülfrath ergeben haben, sind ergänzend in ein Handlungskonzept „Naturerfahrungsräume für Kinder im Kreis Mettmann“ eingeflossen. Das Handlungskonzept, die Teilkonzeptionen für die Städte Langenfeld und Wülfrath sowie das Handout zum Workshop stehen als Anlage zur Vorlage im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung. Aufgrund des Umfangs der Konzeption wird auf einen Druck verzichtet.

Frau Löpke (wissenschaftliche Leiterin) und Frau Hoffmann (Projektleiterin) von der Biologischen Station Haus Bürgel werden in der Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz das Handlungskonzept sowie die Teilkonzeptionen vorstellen.

Weitere Unterstützung durch den Kreis Mettmann

Mit der Übersendung dieser umfangreichen und detaillierten Konzepte an die kreisangehörigen Städte endet zunächst die Aufgabe des Kreises in diesem Projekt. Alle weitergehenden Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse zur Einrichtung von Naturerfahrungsräumen für Kinder fallen in die Zuständigkeit der jeweiligen Städte.

Gerne unterstützt der Kreis Mettmann bzw. die Verwaltung die Einrichtung von Naturerfahrungsräumen für Kinder auch weiterhin, sofern weitere kreisangehörige Städte die Einrichtung eines Naturerfahrungsraumes für Kinder planen, insbesondere wenn es um die Erarbeitung weiterer Detailkonzepte für geeignete Flächen oder um Koordinierungsfragen z.B. bei der Beteiligung von Behörden des Kreises geht.

Auch die Biologische Station Haus Bürgel steht als Partner unterstützend und beratend für interessierte Städte bereit, dies gerade auch in der Umsetzungsphase eines konkreten Naturerfahrungsraumes.

Anlagen:

- Handlungskonzept „Naturerfahrungsräume für Kinder im Kreis Mettmann“
- Teilkonzeptionen der Städte Langenfeld und Wülfrath
- Handout Workshop